

# Kinder- & Jugendweltenwelten - Medienwelten

## Computer/ Internet-Allgemein:

- Dauer allein ist noch kein Kriterium
- Welche Nutzung, welches Spiel, welche Sites ?
- Wird allein oder mit Freunden ein Medium genutzt?
- Gibt es soziale Kontakte / Aktivitäten?
- Werden andere Dinge vernachlässigt?
- Warum wird „computert“/ gespielt (Langeweile, Frust abbauen, Spaß)?

## Was können Eltern tun?

### **10 Klicksafe-Tipps zu (Online-) Spielen**

Für Kinder und Jugendliche sind Computerspiele eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Eltern haben in der Regel wenig Informationen darüber, ob diese Spiele für ihre Kinder geeignet sind, um welche Inhalte es dabei geht und ab wann der Computer zum Problem wird. Klicksafe.de bietet hier ein paar kurze Tipps, auf was Eltern achten sollten und wo sie sich informieren können.

#### **Klicksafe.de-Tipp 1: Interessieren Sie sich!**

Informieren Sie sich über die unterschiedlichen Spielarten (Genres) und die momentan angesagten Spiele. Sie können in Spielmagazinen (z.B. PC-Games) oder im Internet zu Inhalten und Altersfreigaben der gängigen Spiele recherchieren.

#### **Klicksafe.de-Tipp 2: Sprechen Sie mit ihrem Kind!**

Interesse und Austausch sind sehr wichtig. Fragen Sie nach zu Inhalten und den Zielen der Spiele. Fragen Sie, wie es sich für ihr Kind anfühlt zu spielen und zu ballern. Lassen Sie es mit seinen Erlebnissen nicht alleine.

#### **Klicksafe.de-Tipp 3: Spielen Sie mit!**

Überwinden Sie sich und spielen Sie mal ein Computerspiel mit. Sie werden feststellen, dass Computerspielen Spaß macht und sehr faszinierend sein kann. Und wenn es Ihnen keinen Spaß gemacht hat, können Sie zumindest mitreden.

#### **Klicksafe.de-Tipp 4: Gemeinsam feste Regeln vereinbaren!**

Erstellen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam verbindliche Regelungen zum Medienkonsum insgesamt. Zum Medienkonsum zählt neben der Nutzung des Computers, selbstverständlich auch das Fernsehen und die Konsolenspiele.

**Klicksafe.de-Tipp 5: Orientieren Sie sich an Zeitvorgaben!**

Zur groben Orientierung können folgende Zeitvorgaben hilfreich sein: 3- bis 4-Jährige sollten nicht länger als zwanzig Minuten am Tag spielen. Bei 11- bis 15-Jährigen kann sich die Spielzeit auf 1-2 Stunden erhöhen.

**Klicksafe.de-Tipp 6:**

Achten Sie unbedingt auf die Alterskennzeichnung!  
Deutschland hat mit der Überarbeitung des Jugendschutzgesetzes auch die USK (Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle) gestärkt. Computerspiele müssen seit April 2003 eine Alterskennzeichnung haben. Ob das Spiel für ihr Kind geeignet ist, sollten Sie sowohl von der Altersfreigabe als auch vom individuellen Entwicklungsstand abhängig machen.

**Klicksafe.de-Tipp 7: Beziehen Sie Stellung!**

Erklären Sie ihrem Kind, weshalb es Gesetz zum Jugendschutz und zum Urheberrecht gibt. Es wirkt nicht sonderlich glaubwürdig, wenn Sie vor ihren Kindern raubkopierte Software und illegale Spiele installieren sowie Musik-CDs und Filme von Tauschbörsen herunterladen.

**Klicksafe.de-Tipp 8: Bieten Sie Alternativen!**

Viele Kinder sitzen aus reiner Langeweile vor Fernseher und Computer. Bieten Sie ihrem Kind zum Ausgleich gemeinsame Unternehmungen an. Vermeiden Sie es, den Computer als „Babysitter“ einzusetzen.

**Klicksafe.de-Tipp 9: Tauschen Sie sich aus!**

Fragen Sie andere Eltern, wie sie mit dem Medienkonsum ihrer Kinder umgehen. Informieren und unterstützen Sie sich gegenseitig. Das gibt Sicherheit und fördert die eigene Kompetenz.

**Klicksafe.de-Tipp 10: Spiele nicht als erzieherische Maßnahme einsetzen!**

Computerspiele sollten weder zur Belohnung noch als Bestrafung eingesetzt werden.

Dadurch erhalten sie einen zu hohen Stellenwert im Alltag Ihrer Kinder. Halten Sie lieber an einer verbindlichen Regelung fest: Zuerst die Hausaufgaben, dann eine Pause, dann eine Stunde Computerspielen.

**Grundsätzlich ist außerdem wichtig:**

- Das Internet oder die Computerspiele **nicht gänzlich zu verteufeln** und zu verbieten, denn damit beschwören Sie vermutlich nur Konflikte und Streit mit Ihrem Kind herauf. Machen sie keine pauschalen Vorwürfe, sondern gehen Sie auf Ihr Kind und dessen Bedürfnisse ein.
- Die **Gründe** des übermäßigen Konsums zu hinterfragen. Ist Ihr Kind einsam? Hat es Probleme in der Schule vor denen es versucht wegzulaufen?
- Gemeinsam  **feste Regeln** über die Nutzungszeiten zu vereinbaren. Achten Sie darauf, dass vor allem bei Computerspielen tägliche Nutzungszeiten den Spielen oftmals nicht gerecht werden. Einigen Sie sich z.B. auf ein frei einteilbares Wochenpensum, so dass durchaus auch mal länger am Stück gespielt werden kann.
- **Den Konsum nicht zu unterstützen**, indem Sie beispielsweise das Essen an den Computer bringen oder dem Kind Aufräumarbeiten abnehmen.

Es handelt sich um hierbei um pädagogische Tipps zum Umgang mit Medien und nicht um therapeutische Tipps zur Behandlung von Sucht. Im Falle einer Sucht nehmen Sie bitte unbedingt professionelle Hilfe in Anspruch!

**Quelle: klicksafe.de**

**Tipps**

1. Medieumgang in der **Familie** überlegen
2. **Medien** thematisieren und kennen lernen, sich zeigen lassen, was möglich ist (auch vom Fachhandel)
3. Medien **gemeinsam** nutzen, **Schwerpunkte** setzen
4. **Sprechen** Sie mit ihrem Kind über mediale Erlebnisse und Medien, Kommunikation ermöglichen
5. **Gefahren** klar benennen: Abzocke, persönliche Daten...
6. **Regulieren**, Regeln gemeinsam erarbeiten, einhalten;
7. **Rechtliche Aspekte** benennen: Persönlichkeitsrecht, illegale Inhalte, Urheberrechte...
8. **Bei illegalen Inhalten auf dem Handy oder bei E-Mobbing: in die Offensive gehen!** Netzwerke suchen und bilden: Schule, Eltern, Polizei. Daten sichern.
9. **Spiele** gemeinsam aussuchen

10. Welche Medienmode wollen Sie mitmachen, klaren **Standpunkt** vertreten und begründen
11. Bieten Sie **Alternativen**
12. Suchen Sie den **Austausch** mit anderen Eltern und pädagogischen Fachkräften, nicht nur wenn Sie meinen, dass illegale Inhalte und/ oder E-Mobbing ein aktuelles Thema ist
13. **Aktive und kreative** Mediennutzung fördern für Computer, Internet und Internet, zum Beispiel:
- Musik:** Klingeltöne selber machen
  - Grafik:** Logos gestalten
  - Video:** Videos drehen
  - Foto:** Fotostorys, FotoreporterIn...
  - Audio:** Cellcasts
  - Eigenes Spiel gestalten
  - Eigene Spielekritik schreiben (auf eigener Website zeigen)
  - Familienwebsite anlegen
  - Erstellen eigener T-Shirts, Tassen, Kartenspiele, Mouspads...
  - „Wer wird Millionär“-Quiz, Memory, Adventskalender, Fotostory erstellen
  - (Lern-) Software gemeinsam nutzen
  - Medienangebote gemeinsam nutzen (Familienangebote, VHS, Computermessen etc.)

**Siehe auch hierzu:** In: Mit Medien leben lernen. Hrsg. durch das Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie NRW und die Landesanstalt für Medien NRW, 2003.

**Medienprojekte** mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen:  
[www.nethex.de/](http://www.nethex.de/) [info@nethex.de/](mailto:info@nethex.de) Johannes Wentzel

# Kinder- & Jugendweltenwelten - Medienwelten

## Allgemeine Infos zu Medienkompetenz Computer, Internet und Handy

[snp.bpb.de/neu/](http://snp.bpb.de/neu/) (kein www.)

[www.bpb.de](http://www.bpb.de)

[www.spieleratgeber-nrw.de](http://www.spieleratgeber-nrw.de)

[www.netzcheckers.de](http://www.netzcheckers.de)

[www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

[www.handysektor.de](http://www.handysektor.de)

[www.seitenstark.de](http://www.seitenstark.de)

[www.klicktipps.net](http://www.klicktipps.net)

[www.internauten.de](http://www.internauten.de)

[www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de)

[www.connect.de](http://www.connect.de)

[www.teltarif.de](http://www.teltarif.de)

[www.checked4u.de](http://www.checked4u.de)

[www.blickwechsel.org](http://www.blickwechsel.org)

[www.bpb.de](http://www.bpb.de)

[www.bundespruefstelle.de](http://www.bundespruefstelle.de)

[www.spio.de](http://www.spio.de)